



Alte Bilder und aktuelle Bücher

REICHENBACH Die Dorfbibliothek ist gleich alt wie das Kirchgemeindehaus – nämlich 25-jährig. Anlässlich einer kleinen Geburtstagsfeier zeigte Ruedi Egli Postkarten und Bilder aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

KATHARINA WITTWER

Personen hat man schon vor 100 Jahren auf Fotos montiert, nur war es damals viel aufwendiger als heute mit einem Computerprogramm. «Diese elegant gekleideten Damen waren bestimmt nicht vor Ort, als der Fotograf das Bild von der Dorfstrasse machte», dozierte Ruedi Egli letzten Donnerstag im Kirchgemeindehaus Reichenbach. Das Bibliotheksteam hatte den Präsidenten der Kulturgutstiftung Frutigland zur Feier anlässlich des 25. Geburtstags eingeladen. Egli zeigte Postkarten und Fotos aus der Gemeinde Reichenbach von Anfang bis ungefähr Mitte des letzten Jahrhunderts.

In Scharnachtal gab es vor 100 Jahren mehrere Pensionen

Während des Baus der Spiez-Frutigen-Bahn lebten die einfachen Arbeiter in Baracken. Vorarbeiter und Ingenieure jedoch zogen eine noblere Unterkunft vor. Um 1905 herum gab es im Dorf Reichenbach fünf Gasthöfe: Das Hotel Bahnhof, der «alte Bären» (heutiger «Bären») und gegenüber die «Dependance» mit Zimmern sowie das Hotel Kreuz. Im Saal des Restaurants Linde (gegenüber vom «Bären») war an den Frühjahrs- und Herbstmärkten Tanz. Wahrscheinlich vermietete dieses Lokal keine Zimmer.

Sobald die Eisenbahn ihren Betrieb aufgenommen hatte, kamen auch Touristen ins Kiental. Nicht alle mochten die beschwerliche Reise bis dorthin oder gar bis auf die Griesalp auf sich nehmen. Für diese Klientel wurden auf halbem Weg – in Scharnachtal – Pensionen gebaut. Die Postkarten und Fotos von all diesen Gebäuden und den dazugehörigen Perso-



Stellvertretend fürs ganze Bibliotheksteam fünf gut gelaunte Frauen (v.l.): Therese Steinhauer (stehend), Therese Zaugg, Kathrin Mürner, Christine Bhend und Franziska Bettschen.

BILD KATHARINA WITTWER

nen liessen das vorwiegend ältere Publikum staunen. «Dieses Haus wurde abgerissen, jenes umgebaut, diese Front sieht heute noch ähnlich aus, später wohnte doch Familie soundso dort ...» Derartige Kommentare sowie familiäre Zusammenhänge und Geschichten machten die Runde unter den Anwesenden und entlockten manches Schmunzeln.

Ein lang ersehnter Wunsch erfüllte sich

Bis zur Fertigstellung des Kirchgemeindehauses Reichenbach vor 25 Jahren gab es mangels Platz keine Bibliothek. Mit der Planung dieses Mehrzweckbaus wurde der langjährige Wunsch miteinbezogen und ein Bibliotheksraum mit se-

paratem Eingang vorgesehen. Umgehend gründeten einige Engagierte den Verein Dorfbibliothek Reichenbach.

Was mit 1500 Büchern und im ersten Jahr mit 6000 Ausleihen bescheiden begann, hat sich während den letzten 25 Jahren auch dank viel Freiwilligenarbeit zu einer Erfolgsgeschichte gemausert. Jährlich werden rund 12000 Medien ausgeliehen. 2014 war – wahrscheinlich wegen des schlechten Sommers – gar ein Rekordjahr mit über 14000 Ausleihen.

Dank guten Beziehungen stellte das Ausleihteam den Karteikasten bereits in den 1990er-Jahren in den Keller. Stattdessen konnte zu einem Vorzugspreis ein neu entwickeltes Rundum-Computerprogramm getestet werden. Begin-

nende Skepsis wich dabei rasch grosser Begeisterung.

Aktuell sein ist das A und O

Fleissige LeserInnen wünschen sich ein wechselndes Angebot und vor allem Neuheiten. Die Bibliotheksfrauen sind deshalb ständig auf der Suche nach Aktuellem und Neuerscheinungen. Diese werden einmal monatlich auf der Webseite publiziert und können dort gleich reserviert werden.

Früh wurden Hör-Kassetten und später Hör-CDs ins Programm aufgenommen, gefolgt von Hörbüchern für Erwachsene. Nächstes Jahr wird das Sortiment mit DVDs für Kinder erweitert. Der Renner ist das E-Book. Hier wird eng mit der

Regionalbibliothek Spiez zusammengearbeitet, welche dafür Geld vom Kanton erhält. Mit einem Kombiabo können elektronische Medien direkt von zu Hause aus bei der Digitalen Bibliothek Bern (DI-BIBE) ausgeliehen werden. Diese Möglichkeit wird rege genutzt, und dieser Kundenkreis vergrössert sich ständig. Trotz elektronischen Medien werden «handfeste» Bücher aber nach wie vor weitaus am meisten ausgeliehen.

Zweimal jährlich wird ausgemistet. Bücher, welche lange nicht mehr gelesen wurden, werden an einem Stand am Märkt zum Verkauf angeboten. «Ausgediente» Literatur findet auch im Altersheim dankbare Abnehmer. Geschickte Hände basteln aus alten Büchern aparte Dekorationsartikel, welche verkauft werden. Der bescheidene Erlös fliesst in die Vereinskasse.

Literatur für jedes Alter

Die Freude an Büchern und am Lesen will geweckt sein. Deshalb wird mehrmals jährlich zu «Rite-Rössli-Vormittagen» für Ein- bis Dreijährige mit Eltern oder Grosseltern eingeladen. Fürs Kindergartenalter gibt es Bilder- und Vorlesebücher. Beliebt bei dieser Altersstufe sind Comics und später typische Mädchen- oder Knabenbücher und Fantasy-Romane. Bei den erwachsenen Kunden sind die Frauen deutlich in der Überzahl. Entsprechend gestaltet sich das Angebot. Sachbücher scheinen im Zeitalter von «Wikipedia» kaum mehr gefragt.

Regelmässig organisiert der Bibliotheksverein einen Literaturabend. Bevorzugt wird dafür ein Autor aus der Umgebung eingeladen.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 15.30 bis 17.30 Uhr.
Dienstag: 15 bis 17.30 Uhr und 19.30 bis 20.30 Uhr.
Donnerstag: 15 bis 17.30 Uhr.
Samstag: 10 bis 11.30 Uhr.

Mehr Informationen zur Dorfbibliothek Reichenbach finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch.